

Multiple Sklerose

Ursache

Multiple Sklerose (MS) ist eine bis heute unheilbare entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems, die sich im Anfangsstadium durch unterschiedlichste neurologische Symptome wie Seh-, Gefühls- oder Gleichgewichtsstörungen zeigt und mit fortschreitendem Verlauf bei den Betroffenen mit körperlicher Behinderung einhergehen kann.

MS ist eine Autoimmunerkrankung, als deren Ursache ein Zusammenspiel aus genetischer Disposition, Umweltfaktoren und Infektionsgeschehen angenommen wird, wobei ein bestimmter Auslöser noch nicht genau erforscht ist.

In Österreich sind ca. 12.500 Menschen von MS betroffen, davon sind rund zwei Drittel Frauen. Beim überwiegenden Teil wird die Erstdiagnose im jungen Erwachsenenalter gestellt.

Individuelle Verläufe

Kleine Entzündungsherde in Gehirn oder Rückenmark beschädigen die Nervenbahnen, wodurch die Weiterleitung der Signale unterbrochen wird. Die Lokalisationen der Entzündungsherde im Gehirn und Rückenmark sind für die Art der Symptome maßgeblich und unterscheiden sich bei jeder / jedem Patient_in. Zeigt sich die Erkrankung in Form von Symptomen spricht man von einem Schub. Zeitpunkt und Ausmaß der Schübe sind nicht vorhersehbar und gerade diese Ungewissheit ist für alle Betroffenen extrem belastend.

Therapie

Derzeit ist MS eine chronische Erkrankung, d.h. sie kann nicht geheilt, jedoch behandelt werden. Die Behandlung wird auf den jeweiligen Verlauf individuell abgestimmt. Sie setzt sich einerseits aus Medikamenten zusammen, die das Entzündungsgeschehen bis zu einem bestimmten Grad unter Kontrolle halten, andererseits steht eine Bandbreite an symptomatischer Therapie zur Verfügung: vor allem professionell angeleitete Bewegung, Ergo- und Logotherapie etc. Wichtig ist auch psychotherapeutische Unterstützung zur seelischen Bewältigung der Krankheit.

Multiple Sklerose Gesellschaft Wien

Die Krankheit mit den 1.000 Gesichtern

Die Besonderheit der MS liegt in ihrem vielfältigen Erscheinungsbild und der Unvorhersehbarkeit ihres Verlaufs. Niemand kann sagen, wodurch und wann ein Entzündungsprozess in Gang kommt. Für die Betroffenen ist diese Ungewissheit über die Zukunft eine große Belastung, die alle Lebensbereiche betrifft: Zu den gesundheitlichen Sorgen kommen unausweichlich familiäre und berufliche Probleme dazu, die existentielle Nöte hervorrufen.

Wie wir helfen

Die MS-Gesellschaft Wien unterstützt und berät Betroffene und deren Angehörige mit dem Ziel, ihnen in einer schwierigen Situation zu mehr Lebensqualität zu verhelfen und trotz der Erkrankung ein möglichst positives, selbstbestimmtes Leben zu führen.

Unsere acht hauptamtlichen Mitarbeiterinnen verfügen neben ihrer fachlichen Qualifikation als Sozialarbeiterinnen und Psychotherapeutinnen über ein fundiertes krankheitsspezifisches Wissen. Informationsveranstaltungen zu medizinischen Themen im Bereich Multiple Sklerose sowie spezielle Bewegungsgruppen ergänzen das Angebot. In Selbsthilfegruppen werden der Austausch mit anderen Betroffenen sowie soziale Kontakte gefördert.

In der Öffentlichkeit vertreten wir die Interessen der Betroffenen, indem wir über die Krankheit selbst sowie die Lebenssituation von Menschen mit MS informieren. So sollen Berührungsängste abgebaut und der Zugang zu allen Lebensbereichen ermöglicht werden.

Finanzierung

Wir sind ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit ca. 1.000 Mitgliedern. Die für Betroffene durchwegs kostenlosen Leistungen werden durch Subventionen der öffentlichen Hand finanziert, zusätzlich sind Spenden und Sponsorings dringend notwendig.

Das Österreichische Spendengütesiegel bestätigt den besonders verantwortungsvollen und wirtschaftlichen Umgang in der Verwendung der Spendengelder. Spenden an die MS-Gesellschaft Wien sind steuerlich absetzbar.

Kontakt:

Mag. Elisabeth Reeh
Multiple Sklerose Gesellschaft Wien
Telefon: 01/409 26 69 - 17
e-mail: elisabeth.reeh@msges.at
www.msges.at/organisation/presse